

Brass Band Frutigen - 65. Jahresbericht des Präsidenten

An der Hauptversammlung am 27. Januar 2012 wurde auf das zurückgelegte Vereinsjahr geblickt und gemeinsam das Tätigkeitsprogramm des neuen Jahres umrissen.

Der erste Anlass im 2012 war das Frühlingskonzert, welches am 3., 9. und 10. März im Hotel Simplon statt fand. Die Zuschauer wurden dabei selbst zu Detektiven. Die Aufführungen standen unter dem Motto „Musik und Krimi“. Im ersten Teil spielte die BBF bekannte Musik rund um Krimiserien, Filme und Detektive. So durften die Titel wie „The Pink Panther“, „Kriminaltango“ oder „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ auf keinen Fall fehlen. Während dem Konzert wurde zu einzelnen Stücken Kurzfilme gezeigt, welche unter der Regie von Martin Grossen mit den Mitgliedern des anschliessenden Theaters gedreht wurde. Die Zuschauer konnten so bereits die einzelnen Charaktere des Theaters kennen lernen. Im Film hat sogar die Polizei von Frutigen mit Einsatzfahrzeug und Blaulicht mitgespielt. Im anschliessenden Theater „Mord i dr Wöschchuchi“ ging es dann heiss zu und her – hat doch die Leiche in der Waschküche mit den drei Damen und dem glamourösen Björn gleichzeitig eine Affäre gehabt. Da war es nicht schwer das Mordmotiv zu finden und die knallharte Kriminalinspektorin Christina konnte mit Hilfe des Ortspolizisten Silvio den Fall mit viel Witz und Charme lösen. Jedoch war die Beweislage am Schluss zu klein um jemanden zu verhaften.

Um eine zusätzliche Einnahmequelle zu generieren, entschieden wir uns auf dem Flohmarkt unsere alten Sachen zu verkaufen. Vorgängig zum Flohmarkt haben alle Mitglieder der Brass Band ihre Keller nach Schätzen durchforstet und wir haben ein tolles Sammelsurium angelegt. Der Flohmarkt war zuerst am Samstag 5. Mai angesetzt. Leider war der Wetterbericht für diesen Tag sehr nass und trüb. Dieses Bild zeigte sich auch am sehr frühen Samstagmorgen und wir entschieden uns nicht auf den Markt zu gehen. Am Samstag 2. Juni fand der nächste Flohmarkt auf dem Mühlplatz statt und diesmal waren wir bei sommerlichem Wetter auch dabei. Am frühen morgen kamen zuerst die „echten“ Händler, um die richtig wertvollen Sachen zu kaufen. Durch den Tag konnten wir dann so einiges weiterverkaufen und haben am Schluss auch einen schönen Gewinn erzielt. Während dem Markt haben wir fleissig ausgemistet und sind jetzt mit den ganz edlen Schätzen bereit für einen nächsten Flohmarkt. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen und verkauft haben!

Am 9. Juni nahmen wir dann am Kreismusiktag in Wimmis teil. Als Konzertstück haben wir „Windows of the World“ von Peter Graham gewählt. Als letzte Band konnten wir unser Stück vor einem voll besetzten Saal spielen. Wir haben eine gute Leistung gezeigt, ein langes Schlagzeugsolo eingebaut und auf der Bühne ein paar Gänsehautmomente gespürt. Anschliessend an den Konzertvortrag gingen wir zur Marschmusik, bei der wir natürlich unsere Show mit dem Discomarathon spielten. Dies war unsere Hauptprobe für die Jungfraushowparade. Das Publikum war begeistert und wir waren froh, dass wir am Schluss alle am richtigen Ort angehalten haben – hatten doch ein paar Musikanten unterwegs noch „Orientierungsschwierigkeiten“ ☺ Alles in allem war es aber eine gelungene Show!

Zwei Wochen später, am 23. Juni bei Sonnenschein und sehr warmem Wetter, begab sich die BBF dann nach Matten bei Interlaken um an der 1. Jungfrau Show Parade teil zu nehmen. Dies war ein Wettbewerb bei dem Musikvereine aus der ganzen Schweiz ihre Marschmusikshows zeigen konnten. Es nahmen 8 Vereine teil, wo von wir die einzige Brass Band waren.

Adrian hat einen achtminütigen Discomarathon arrangiert und die Choreographie dazu ausgearbeitet. Am Anfang der Probenarbeit stand das Marschieren. So drehten wir unsere Runden in der Einstellhalle der Widiturnhalle ohne Noten und Instrumente bis wir es schafften uns im Gleichschritt zu drehen und dann alle wieder in die korrekte Richtung weiter zu marschieren. Dies ist allerdings viel schwieriger als es sich anhört... In einem nächsten Schritt haben wir die Noten dazu genommen und die Show durchmarschiert. Damit wir die Orientierung nicht verloren, haben wir unsere Melodien einfach gesungen. Und erst zum Schluss haben wir die Instrumente mitgenommen. An den Probeabenden war es meistens regnerisch und so mussten wir dem Wetter trotzen. Wir marschierten in strömendem Regen, durch die Regenpfütze hindurch, haben uns gedreht und

sind wieder durch dieselbe Regenpfütze zurück bis die Socken komplett nass waren. Vielleicht hatte ja Petrus Freude an unseren regenbogenfarbenen T-Shirts, welche wir für unseren Discomarathon getragen haben? Die Schlagzeuger in Pink scheinen es ihm besonders angetan zu haben. Am Showtag selbst war das Wetter mit fast 30°C ungewöhnlich warm. Wir waren mit Abstand die bunteste Truppe am Wettbewerb und haben alles gegeben. Am Schluss hat es für den 5. Rang gereicht. Für uns war es eine tolle Erfahrung und wir haben viel profitiert für die nächsten Marschmusik Auftritte.

Durch den Sommer standen zwei Gästeabende an, die die BBF musikalisch umrahmte. Der erste Gästeabend fand am 19. Juli bei warmen und schönen Wetter auf dem Parkplatz des Restaurants Leist statt. Der zweite Gästeabend vom 9. August musste man zuerst gut suchen, da er hinter der Markthalle stattfand. Einen gänzlich ungeeigneten Standort, da die Gäste uns kaum fanden. Wenn Toni nicht noch Licht bei der Feuerwehr Frutigen organisiert hätte, hätten wir auswendig spielen müssen.

Im August hatten wir eine tolle Auftrittsmöglichkeit am Thuner-Stadtlauf am 26. August. Bei jeder Runde, wo die Läufer an uns vorbei rannten, spielten wir popige Stücke und immer wieder unseren Discomarathon. So fühlte es sich nach ca. 3 Stunden spielen an, als ob wir selbst einen Marathon gelaufen wären. Es war eine super Werbepattform für uns und auch den Zuhörern hat es gefallen. Einen Fan haben wir so sehr begeistert, dass er einen Film von uns drehte und diesen auf YouTube postete. So sind wir jetzt theoretisch weltbekannt, denn jeder kann uns anschauen und anhören gehen 😊

Im Herbst, am 14. Oktober, begleitete eine Kleininformation der Brass Band musikalisch einen Workshop zum Thema Musik im Gottesdienst. Dieser fand an der Bezirksfeier der Kirchgemeinde statt. Der Schwerpunkt lag auf dem Stück Forrest Gump, welches zusammen mit dem Referenten analysiert und interpretiert wurde.

Traditionsgemäss am Wochenende nach dem Frutigmärit führten wir den Lottomatch im Hotel Simplon durch. Als wichtige finanzielle Einnahmequelle war er auch dieses Jahr ein voller Erfolg auf allen Ebenen. Die traditionellen Preise und das schneereiche Wetter haben die Leute in den Simplonsaal gelockt.

Dann war es bereits anfangs Dezember und wir trafen uns am 2. Advent zum Gottesdienst in der Kirche Frutigen. Wir haben die Leckerbissen für unser Stefanstagkonzert gespielt und so auch Werbung für dafür machen können.

Zum Abschluss des Jahres fand unser traditionelles Stefanstagkonzert statt, bei dem wir die Zuhörer mit Klängen „zwischen Himmel und Erde“ verzauberten. Das Thema fand grossen Anklang – so war die Kirche Frutigen fast bis auf den letzten Platz besetzt. Meiner Ansicht nach war es eines der schönsten Stefanstagskonzerte, das wir je gegeben haben. Es war ganz schlicht und ohne Showeinlagen, nur mit lauten und leisen Klängen und musikalischem Brass Band Sound. Ich habe nur positive Rückmeldungen erhalten. Der Glühwein und Punsch im Anschluss ans Konzert fehlten auch diesmal nicht. Obwohl mehr produziert wurde als andere Jahre, hat es nicht ganz für alle gereicht. Nach dem Abräumen, welches sehr zügig vonstatten ging, trafen wir uns im Restaurant Leist, wo uns als erstes ein tolles Apéro in den neu renovierten ehemaligen Stallungen offeriert wurde. Danach konnte jeder Fleisch mit dem Feuergrillspieß, welcher direkt auf dem Tisch stand, „bräteln“ und essen bis er satt war.

Dies war ein gelungener Abschluss im Kreise der BBF zu diesem schönen und erfolgreiche Vereinsjahr 2012.

Thun, 11. Januar 2013

Der Präsident: